Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 50

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die kühnste aller Todesfahrten: Zwei Autos fliegen durch die Luft.

Zwei waghalsige Ingenieure, – Falkenberg und Rehfeld, – haben eine neue, unerhört kühne Attraktion gebaut und einstudiert, mit der sie die Welt bereisen wollen. Zwei Autos im Gewicht von 6 Zentnern werden auf einen 15 m hohen Turm gezogen, aneinandergekoppelt und rasen dann mit je einem Insassen die steile Abfahrt herunter. Während der Fahrt entkoppeln sie sich automatisch; das eine Auto fliegt in einem Saltomortale 6 m in die Luft und landet, etwas später als sein Gefährte, in einem großen, genau konstruierten, gefederten Sprungbock. Während der Fahrt liegen die Führer auf dem Boden des Fahrzeugs. – Unsere Aufnahme zeigt den aufregendsten Augenblick des tollkühnen Kunststücks

Der neue deutsche Reichskanzler. General Kurt von Schleicher ist vom Reichspräsidenten an Stelle Papens zum Reichskanzler ernannt worden und hat ein neues Kabinett zusammengestellt. General Schleicher, «der Mann mit der märchenhaften Karriere», steht im 50. Altersjahr. Neben dem Reichskanzleramt wird er den Posten des Reichswehrministers beibehalten

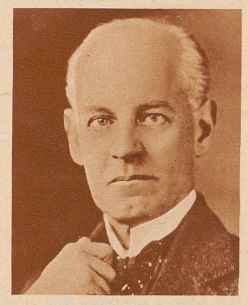
Der russisch-französische Nichtangriffspakt. Dowgalewski, der Sowjetbotschafter in Paris, unterzeichnet den Vertrag, der eines der wichtigsten internationalen Abkommen der letzten Jahre darstellt. Rechts Herriot, der soeben unterzeichnet hat

Bilderbücher für Riesen

England besitzt in Whipsnade, in der Gegend von Bedfordshire, ein weithin berühmtes, großes Tierreservat, eine Art Freiluft-Zoo, der sich über eine weite Fläche erstreckt. In der letzten Zeit mehrten sich nun die Fälle, daß die freilebenden Tiere des Zoo durch den Lärm vorüberfliegender Flugzeuge tief erschreckt und verängstigt wurden. Um das in Zukunft zu verhindern, ließen die Behörden von Whipsnade in den Kalkboden des Geländes einen riesigen Löwen eingraben, — er mißt 150 m in der Höhe und 200 m in der Länge, — der den Piloten ein warnendes «Nicht zu niedrig!» zurufen soll. Die Riesenzeichnung ist schon fast fertiggestellt; nur in der Mitte des Tierkörpers steht noch ein Rasenrest, der später verschwinden soll, mit Ausnahme eines kleinen Rasenstückchens, welches das Auge des Löwen andeuten wird. Merkwürdig ist, daß aus den allermodernsten Lebensbedingungen heraus ganz ähnliche «Felsenzeichnungen» entstehen, wie wir sie aus prähistorischen Zeiten kennen. Viele der letztern wurden erst von Piloten aus der Luft her entdeckt; ihre Dimensionen sind so riesig, daß ihre Formen für die auf der Erde Lebenden nicht sichtbar wurden. Eines dieser uralten Riesenkunstwerke, ein Kieselrelief von Indianern, das unlängst in der Gegend von Blythe in Kalifornien entdeckt wurde, zeigt die Aufnahme links unten.

Der Nobelpreis 1932

Zum 32. Male seit dem Tode des genialen Erfinders und großzügigen Stifters ist in diesem Jahre der Nobelpreis zur Verteilung gelangt. Die Preise für Chemie, Medizin und Literatur sind diesmal nach England und Amerika gewandert. Der Friedenspreis und der Preis für Physik werden dies Jahr nicht verteilt und sollen einem Reservefonds zugeführt werden. Die Höhe des Preises für die einzelnen Gewinner beläuft sich auf die respektable Summe von rund 150 000 Schweizerfranken



John Galsworthy
der große englische Dramatiker und Romanschriftsteller, erhielt den Literatur-Nobelpreis in Anerkennung seines literarischen Gesamtwerkes. Sein bekanntestes Werk ist die «Forsyte Saga», eine Familiengeschichte, die ein klassisches Gemälde der sogenannten «obern Mittelklassen» Englands aus der Zeit der Königin Viktoria und Eduards VII. gibt

Sir Charles Sherrington
von der Universität Oxford, teilt sich mit Professor Douglas Adrian aus Cambridge in den Preis für Medizin. Die beiden erhalten den Preis in Anerkennung ihrer langjährigen erfolgreichen Arbeiten und Forschungen über die Funktionen der Nervenzellen. Sherrington steht im 74. Lebensjahr und gehört zu den bedeutendsten Physiologen der Gegenwart

Prof. Irwing Langmuir
der Leiter des Forschungslaboratoriums der Allgemeinen Elektrizitäts-Compagnie von Shenectady (U. S. A.), wurde mit dem Chemiepreis ausgezeichnet in Würdigung seiner Entdeckungen und Untersuchungen auf dem Gebiete der Chemie der Oberfläche. Langmuir ist es als erstem gelungen, in praktischen Versuchen einatomigen Wasserstoff herzustellen

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • *Schweizer. Abonnementspreise:* Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • *Auslands-Abonnementspreise:* Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. *Insertionspreise:* Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769
Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzetthuber. • Telephon: 51.790